

netz (Sechshauser-, Ullmannstraße, Diefenbachgasse usw.) erkennbar, das eben dem Laufe des Wienflusses und eines ihm parallelen, dann aber bei der Lobkowitzbrücke einmündenden Mühlbaches angepaßt ist. Er trat durch den Linienwall bei der Mollarmühle in Gumpendorf aus und durchfloß die gewerbetaugliche Gemeinde im Zuge der heutigen Ullmannstraße. 1891 wurden Rudolfsheim und Sechshaus zum XIV. Bezirk vereinigt.

b) Die erhaltenswerten Denkmale des XIV. Bezirkes.¹⁾

Braunhirschengasse.

Nr. 51 = Schwendergasse Nr. 35 (III).

Clementinengasse.

Nr. 21—25 (II). Diese drei im Straßenknie gelegenen Häuser bilden mit dem Dachtürmchen des Hauses Nr. 25 und dem Baum vor den Häusern Nr. 21 und 23 ein malerisches geschlossenes Straßenbild. Nr. 25 (II) (gelb) ist auf dem Plane nachzutragen.

Diefenbachgasse.

Nr. 16 (II).

Nr. 42. (II). „Zur Dreifaltigkeit.“ Ö. K. II, 208. Die Reliefgruppe der hl. Dreifaltigkeit ober dem Haustor ist durch blaue Bemalung verunstaltet.

Nr. 53 (II). Im Hoftrakt bemerkenswerte mythologische Reliefs. Ö. K. II, 208.

Dreihausgasse.

Nr. 33 (II) = Schwendergasse Nr. 39. „Brauner Hirsch.“ Über dem Haustor Hochrelief eines ruhenden Hirschen. Ö. K. II, 207²⁾.

Nr. 40 (II) = Schwendergasse Nr. 37.

Felberstraße.

Nr. 126 (Ü). „Zur Windmühle.“

Garten des Elisabethspitals zwischen Holohergasse und Preysinggasse.

Bemerkung zum Übersichtsplane: Felberstraße, Ecke Stättermeyergasse steht ein Bildstock (II), der auf dem Plane nicht verzeichnet ist. Er ist nicht schützenswert.

Johnstraße.

Erhaltung der Alleebäume, Vorgärten und der Gartenanlagen des Kaiser-Franz-Josef-Jubiläumsspielplatzes sowie beim Hochquellenwasserreservoir Rudolfshügel.

Kardinal-Rauscher-Platz.

Pfarrkirche zur hl. Maria, Königin der Märtyrer und Pfarrhof (I).

Erhaltung der Gartenanlage.

Diese schön gelegene, auf einer das Stadtbild der Umgebung beherrschenden Höhe erbaute Kirche ist eine der städtebaulich glücklichsten Schöpfungen in den äußeren Bezirken Wiens. Die Kirche bildet auch für die ansteigende Strecke der langen Märzstraße einen guten Abschluß.

¹⁾ Vgl. Ian XIV und Übersichtsplan.

²⁾ Das Haus wurde dort fälschlich als Nr. 83 statt 33 bezeichnet.

Kellingasse.

Nr. 4 (II) = Rauchfangkehrergasse Nr. 13. Fassade durch Pilaster mit ägyptisierenden Kapitälern gegliedert.

Nr. 11 (II). Bacchantenkopf im Keilstein des Tores, Fassade teilweise erneuert (I).

Mariahilferstraße.

Nr. 186 (II).

Dreifaltigkeitsstatue beim Sechshausermarkt III, Ö. K. II, 206.

Nepomukstatue, von zwei Bäumen flankiert, an der Abzweigung der Linzerstraße (III). Geringe Arbeit, aber malerisches Bild.

Märzstraße.

Erhaltung der Gartenanlage des Kaiser-Franz-Josef-Jubiläumsspielplatzes an der Kreuzung mit der Johnstraße (Preysingpark).

Pillergasse.

Nr. 7. Das in der Ö. K. II, 208 beschriebene Haus ist bereits abgebrochen. In den an seiner Stelle stehenden Neubau ist über dem Tore ein Hochrelief: Krönung der hl. Maria eingemauert.

Pouthonplatz.

Erhaltung der Gartenanlage.

Prinz-Karl-Straße.

Nr. 8 (II).

Nr. 17, 19 (II).

Die Häuserzeile Nr. 4 (II), 6 (I), 8—20 (II) ist in ihrer gegenwärtigen Höhengliederung, welche einen hübschen Blick auf den Turm der Reindorferkirche gestattet, zu erhalten. Der Bau höherer Häuser als der gegenwärtigen ist zu vermeiden.

Rauchfangkehrergasse.

Nr. 4. Am Hause Relieftafeln mit Amoretten (II).

Im erhaltenswerten Garten zwei mythologische Figuren von einem abgebrochenen Hause der Mariahilferstraße (III oder IV).

Nr. 13 (II) = Kellingasse Nr. 4.

Reichsapfelgasse.

Nr. 21 (II), ausgezeichnet durch ebenmäßigen Aufbau. Ö. K. II, 207.

Nr. 35 (II).

Nr. 39 (II) = Schwendergasse Nr. 43.

Reindorfergasse.

Nr. 6 (II). Ö. K. II, 207.

Nr. 11 (II). Ö. K. II, 207.

Nr. 14 (II). Bemerkenswertes Haustor.

Nr. 26 (II). Mit Rücksicht auf die gegenüberliegende Kirche.

Pfarrkirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit III, Zubau I. Ö. K. II, 205.

Schwendergasse.

Nr. 7 (III).

Nr. 9—15 (II).

Nr. 17 (III).

Eine geschlossene Zeile alter Häuser, die in ihrer Gesamtheit erhaltenswert ist.

Nr. 17 besitzt einen schönen Gartenhof. Der Garteneingang wird von zwei mächtigen alten Bäumen flankiert. Auch das Haus an sich ist erhaltenswert.

Ferner die Gruppe Nr. 35—41:

Nr. 35 (III) = Brauhirschengasse Nr. 51 (Ö. K. II, 206).

Nr. 37 (II).

Nr. 39 (II) = Dreihausgasse Nr. 33.

Nr. 41 (IV). „Zum schwarzen Adler“ (Ö. K. II, 206 f.).

Nr. 43 (II). Rosalia Schröders Haus (Ö. K. II, 206).

Sechshauserstraße.

Nr. 33 (II).

Nr. 50 (II).

Bemerkung zum Plan XIV: Von den im Plane verzeichneten Häusern der Straße wurden seit 1912 umgebaut: Nr. 23 (II), 65 (II), 78 (II) = Grimmigasse Nr. 2. Diese sind also jetzt weiß statt gelb zu bezeichnen. Keines dieser Häuser war von besonderem Werte. Nachzutragen ist Nr. 92 (II) (gelb).

c) Die erhaltenswerten Denkmale des XV. Bezirkes.

Fünfhausgasse.

Nr. 14 (II). Ist auf dem Plane nachzutragen!

Nr. 18 (III). Mit einem Relief der hl. Dreifaltigkeit.

Fünfhauser Gürtel.

Kirche Maria zum Siege (I).

Erhaltung der Gartenanlagen.

Gasgasse.

Nr. 6 (II) = Staglgasse Nr. 4.

Grenzgasse.

Nr. 2 (II) = Mariahilferstraße Nr. 176.

Henriettenplatz.

Parkanlage mit Mariensäule (I).

Kranzgasse.

Heiligenstatuen (Maria und Josef) an den Eckhäusern Nr. 16 (I) und 17 (I) gegen die Herklotzgasse. Gutes Straßenbild.

Langauergasse.

Westbahnhof. Bei einem Umbau sind zu erhalten die Attika mit den allegorischen Figuren der Bavaria und Austria. Im Vorraum Statue der Kaiserin Elisabeth (I).

Erhaltung der Gartenanlagen.